



# Timon Gremmels

Mitglied des Deutschen Bundestages

## Informationen aus der Hauptstadt und dem Wahlkreis

Berlin und Kassel, 09. Mai 2019

### Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Leserinnen und Leser,

die deutsche Wirtschaft befindet sich trotz abnehmender Dynamik nach wie vor in einem konjunkturellen Aufschwung. Das ist ein Erfolg unserer Politik der vergangenen Monate: Zum Beispiel mit der **hälftigen Aufteilung des Zusatzbeitrages in der gesetzlichen Krankenversicherung** (Parität) zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, dem **Familientlastungsgesetz**, der **Kindergeldhöhung** und der **Abmilderung der kalten Progression** haben wir für mehr Geld auf dem Konto der Bürgerinnen und Bürger gesorgt. Dies und staatliche Investitionen, wie z.B. der **Digitalpakt Schule**, erzeugen laut Gemeinschaftsdiagnose für die Bundesregierung 0,5 Prozent Wirtschaftswachstum. Und da das Wirtschaftswachstum 2019 insgesamt mit 0,5 Prozent prognostiziert wird, sorgen wir mit unserer Politik dafür, dass die Wirtschaft nicht stagniert. Auch mit dem **Gute-Kita-Gesetz** oder dem **Starke-Familien-Gesetz** erhöhen wir die verfügbaren Einkommen von Privathaushalten. Das macht sich insbesondere im anhaltend hohen Niveau beim privaten Konsum bemerkbar, der den Aufschwung stützt.



Besuch aus dem All: „Astro-Alex“ Dr. Alexander Gerst war zwei Mal auf der Internationalen Raumstation ISS und in dieser Woche zu Gast im Deutschen Bundestag. Er hielt einen beeindruckenden Vortrag über seine Forschung im Weltall und seinem Blick auf die Erde. Großartiges Plädoyer für den Schutz unseres Planeten.

In dieser Sitzungswoche haben wir in erster Lesung das **Fachkräfteeinwanderungsgesetz** beraten. Wir sorgen mit dem Gesetzentwurf endlich für eine klare Regelung bei der Zuwanderung von hochqualifizierten Beschäftigten. Ebenfalls sorgen unsere Vorschläge für eine Entlastung von Familien und Beschäftigten für eine Ankurbelung der Binnennachfrage und stärken so unsere Wirtschaft. Wir wollen **Zuwanderung steuern** und **qualifizierte Fachkräfte für unseren Arbeitsmarkt gewinnen**. Deshalb ist es gut, dass wir jetzt endlich ein Zuwanderungsgesetz im Bundestag beraten und beschließen werden. Denn wir brauchen mehr Fachkräfte für die **Stabilität unserer Sozialsysteme** und unserer Wirtschaft. Davon profitieren Alle. In der **Migrations- und Integrationspolitik** stehen wir für **Realismus ohne Ressentiments**. Deshalb werden wir jetzt ein Gesetzespaket mit klaren Regeln dazu im Bundestag beraten. Denn: Wer Schutz braucht, soll ihn bekommen. Wer keinen Anspruch auf einen Aufenthalt in Deutschland hat, muss wieder gehen. Wer hier dauerhaft lebt, soll seinen Lebensunterhalt selber sichern, lernen und arbeiten können. Deshalb unterstützen wir sie zukünftig beim Sprach- und Ausbildungserwerb. Das ist Politik für ein #solidarischesLand.

Gleich dreimal habe ich in dieser Sitzungswoche zum Thema Klima- und Energiepolitik geredet. Meine Reden findet ihr auf meiner Webseite verlinkt.

Euer



### So erreicht ihr mich:

Wenn Ihr Fragen an mich habt, schreibt mir bitte ausschließlich an **timon.gremmels.wk@bundestag.de** (Wahlkreis) oder **timon.gremmels@bundestag.de** (Berlin). Bitte beachtet: Alle anderen Mailadressen gibt es nicht mehr.

#### Büro Berlin

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin

✉ timon.gremmels@bundestag.de

☎ Telefon 030 227 783 06

☎ Telefax 030 227 703 06

#### Wahlkreisbüro Kassel

Humboldtstraße 8A | 34117 Kassel

✉ timon.gremmels.wk@bundestag.de

☎ Telefon 0561 700 10 52

☎ Telefax 0561 700 10 53

🌐 [www.timon-gremmels.de](http://www.timon-gremmels.de)

📘 [fb.com/TimonGremmels](https://fb.com/TimonGremmels)

📷 [instagram.com/gremmels](https://instagram.com/gremmels)

🐦 [twitter.com/Timon\\_Gremmels](https://twitter.com/Timon_Gremmels)



## | Endlich: Fachkräfteeinwanderungsgesetz kommt

*Gesetzentwurf in erster Lesung beraten*

Die SPD hat über 20 Jahre darum gekämpft, jetzt kommt es endlich: Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz. Bereits unter Bundeskanzler Gerhard Schröder und Bundesinnenminister Otto Schily hat sich die SPD unermüdlich für eine klare Asyl-, Zuwanderungs- und Arbeitsmarktpolitik eingesetzt. Dies geschah jedoch immer gegen den Widerstand der Union, die nicht akzeptieren wollte, dass unsere Wirtschaft langfristig auf gut qualifizierte Fachkräfte auch aus dem außereuropäischen Ausland angewiesen ist. Nie war dies so deutlich wie heute: Nach Schätzungen des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) sind **1,6 Millionen Stellen längerfristig in Deutschland unbesetzt**. Das gefährdet den Wohlstand in Deutschland.



Mehr Informationen: <https://www.spdfraktion.de/presse/videos/neues-kapitel-zuwanderungspolitik>

Mit dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz erhalten wir endlich ein **modernes Einwanderungsrecht mit klaren und verlässlichen Regeln**, das die Einwanderung von Fachkräften nach unserem Bedarf steuert. Wir bekommen nun klare

nachvollziehbare Regeln für die Zuwanderung von Fachkräften. Das wird die Akzeptanz für die dringend benötigte Zuwanderung von Fachkräften erhöhen. Wir werden das von der Bundesregierung vorgelegte Fachkräfteeinwanderungsgesetz noch vor der parlamentarischen Sommerpause beschließen, damit Deutschland ein modernes Zuwanderungsrecht bekommt.

Es gibt aber auch jetzt schon viele Menschen, die bereits in Deutschland leben und hier geduldet sind. Sie wollen arbeiten und sich einbringen, die Sprache lernen und sich integrieren. Manche stecken mitten in Ausbildung oder Beruf. Es ist daher nicht sinnvoll, wenn wir mit viel Aufwand ausländische Fachkräfte anwerben und fit für den deutschen Arbeitsmarkt machen, während gleichzeitig gut integrierte und qualifizierte Geflüchtete unser Land wieder verlassen müssen. Mit dem **Duldungsgesetz**, das wir im Bundestag diese Woche ebenfalls in erster Lesung beraten, **schaffen wir Perspektiven für gut integrierte Geduldete**, damit nicht die Falschen abgeschoben werden.

---

## | Kassel profitierte in 2018 mit rund 2 Mio. Euro Städtebauförderung

*Tag der Städtebauförderung am Samstag, 11. Mai 2019*

Am 11. Mai findet bundesweit der fünfte Tag der Städtebauförderung statt. Anlässlich dieses Ereignisses beraten wir diese Woche einen Antrag der Koalitionsfraktionen von CDU/CSU und SPD. Der Antrag unterstreicht den stadtentwicklungspolitischen Erfolg der Städtebauförderung und die Nationale Stadtentwicklungspolitik. Die Städtebauförderung ist weiterzuentwickeln, um strukturschwache Regionen und interkommunale Kooperationen besser zu fördern und den aktuellen Herausforderungen des Klimawandels, der Digitalisierung und den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umbrüchen zu begegnen.

Allein im abgelaufenen Jahr 2018 wurden im Rahmen der Programme ‚Soziale Stadt‘, ‚Stadtumbau West‘ und ‚Zukunft Stadtgrün‘ vor allem in den Kasseler Stadtteilen Forstfeld, Waldau, Rothenditmold und Wesertor, in der Innenstadt und entlang der Frankfurter Straße sowie in Niestetal-Sandershausen **Projekte mit rund 2 Mio. Euro durch Bundesmittel der Städtebauförderung unterstützt**.

Stadtentwicklungspolitik ist ein zentrales Handlungsfeld für soziale Gerechtigkeit und ein gutes (Zusammen)Leben. Die Städtebauförderung unterstützt seit 1971 erfolgreich Städte und Gemeinden bei immer wieder erforderlichen Umbauprozessen. Insgesamt gilt es die Anforderungen durch den Klimawandel, den digitalen Wandel sowie gesteigerte Anforderungen an die Gestaltungs- und Aufenthaltsqualität, soziale Infrastruktur sowie die Sicherheit in öffentlichen Räumen bei der Fortentwicklung der Städtebauförderung einzubeziehen.

---



Timon Gremmels  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Informationen aus der  
Hauptstadt und dem Wahlkreis

Veranstaltungstipps

## | Gemeinsam den Kassel-Tatort schauen

*Sonntag, 12. Mai 2019, 19:30 Uhr: Vor der Orangerie*

Am Sonntag wird der **Kassel-Tatort** im Ersten ausgestrahlt. Gemeinsam mit Euch möchten unsere nordhessische SPD-Europaabgeordnete Martina Werner und ich den in Kassel produzierten Tatort anschauen. Vor der Orangerie findet ein Public Viewing statt. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um auf sympathische Art den Zuschauern vor Ort mit einer Tüte Gummibärchen viel Spaß beim Tatort-Schauen zu wünschen und ein gemeinsames Zeichen setzen. Ihr seid herzlich eingeladen, lasst uns idealerweise alle mit einem roten Accessoires dort auftreten, um als Unterstützer der Sozialdemokratie sichtbar zu sein und für die europäische Idee der Freiheit zu werben.

**SONNTAG, 12. MAI 2019 — 19:30 UHR**

## | Veranstaltungstipp: Steuern — Der große Bluff

*Lesung mit dem ehem. NRW-Finanzminister Norbert Walter-Borjans*

Norbert Walter-Borjans hat sich in seiner Zeit als NRW-Finanzminister konsequent für **mehr Steuergerechtigkeit** und gegen die Seuche des Steuerbetrugs eingesetzt. Walter-Borjans hat durch Ankauf von CDs mit Daten über Steuerhinterzieher und die Stärkung der Steuerfahndungsbehörden alleine dem Land NRW zusätzliche Einnahmen in dreistelliger Millionenhöhe eingebracht.

Er hat das Unrechtsbewusstsein über Steuerkriminalität gestärkt. In der politischen Auseinandersetzung hat Walter-Borjans die **Schwächen des Steuersystems** ins Zentrum der Debatten gestellt und Ideen für mehr Transparenz und Gerechtigkeit in den öffentlichen Diskurs eingebracht. Er ist dabei nicht nur bei Lobbyisten großer Unternehmen auf entschiedenen Widerstand gestoßen. Auch bei den Parteien, auch bei seiner eigenen Partei, der SPD.

Norbert Walter-Borjans wird an diesem Abend über die Tricks der Steuerbetrüger und seinen Kampf für mehr Steuergerechtigkeit berichten. Nach der Lesung wollen wir über die gewonnenen Erkenntnisse und vor allem über das Problem der Steuervermeidung diskutieren.

**STEUERN —  
DER NORBERT  
WALTER-BORJANS  
GROSSE  
BLUFF**

**MITTWOCH, 22. MAI 2019 — 18:30 UHR**

Wo: Kirche im Hof — Friedrich-Ebert-Straße 102 in Kassel

## | Der Sozialstaat als Partner

*SPD-Bundestagsfraktion im Dialog zum Sozialstaatskonzept der SPD*

In einer Zeit, in der sich die Arbeitswelt rasant ändert, wollen wir allen Bürgerinnen und Bürgern Chancen und Schutz im Wandel ermöglichen. Dazu gehören sichere und gut bezahlte Arbeit genauso wie die Anerkennung von Lebensleistung. Und dazu gehört ein Sozialstaat, der aus der Perspektive der Menschen gedacht ist und als Partner agiert - unbürokratisch und zugewandt. Digitalisierung, Globalisierung und demographischer Wandel erfordern einen Sozialstaat auf der Höhe der Zeit. Für die SPD-Bundestagsfraktion ist wichtig, dass sich alle auf den Sozialstaat verlassen können: Egal ob Jung oder Alt, im Erwerbsleben, in Rente oder auf der Suche nach Arbeit. Wir wollen Arbeit für alle ermöglichen und ein Recht auf Arbeit schaffen. So stärken wir auch unsere soziale Demokratie.

Gemeinsam mit meiner Bundestagskollegin **Kerstin Tack — Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion für Arbeit und Soziales** — und **Ilona Friedrich — Bürgermeisterin und Sozialdezernentin der Stadt Kassel** — und **Rosa Hamacher — Geschäftsführerin Paritätischer Nordhessen** — wollen wir mit euch ins Gespräch kommen über die Vorschläge und Vorhaben der SPD-Bundestagsfraktion und diskutieren, wie der Sozialstaat als Partner weiter entwickelt werden soll.

**MITTWOCH, 12. JUNI 2019 — 19:00 UHR**

Wo: Treppe 4 — Haus der Sozialwirtschaft, Treppenstraße 4 in Kassel



## | Genossenschaftliches Wohnen als ein Zukunftsmodell!

*Neue Formen des Zusammenlebens*

Die Genossenschaft Gemeinschaftlich Wohnen in Kaufungen eG plant ein Mehrgenerationen-Wohnprojekt in Kaufungen.

Auf dem ehemaligen Festplatz der Gemeinde Kaufungen sollen drei Häuser für eine neue Form des Zusammenlebens gebaut werden. Die Mitglieder der Genossenschaft möchten auf 2400qm Wohn- und Gemeinschaftsflächen entstehen lassen. Die Häuser sollen dabei möglichst ökologisch und energieeffizient gebaut werden.

Um ein möglichst vielfältiges Wohnen zu garantieren, sind die Wohnungen familienfreundlich und barrierefrei geschnitten und haben eine gute Anbindung zur Stadt Kassel und direkte Nähe zu Kindergarten und Schule. Alleinstehende, Familien, Senioren und Menschen mit Behinderung sollen hier Platz zum Leben finden.

Alle BewohnerInnen sollen ihr Privatleben in den eigenen vier Wänden haben, dennoch wird großer Wert auf die Gemeinschaft zwischen den Nachbarn gelegt. Eine gemeinsame Werkstatt, ein Gemeinschaftsraum und ein Bauerngarten sollen für gemeinsame Aktionen zur Verfügung stehen. Die Genossenschaft Gemeinschaftliches Wohnen eG hofft, im Frühjahr 2020 mit dem Bau des ersten Wohnhauses beginnen zu können.

Mehr Informationen:

[www.gemeinschaftlich-wohnen-kaufungen.de](http://www.gemeinschaftlich-wohnen-kaufungen.de)



Genossenschaftliches Wohnprojekte sind ein Zukunftsmodell, das ich gerne unterstütze.

## | Tag der Erde in Kassel

*Erfolgreiche Veranstaltung entlang der Ludwig-Mond-Straße*

In Kassel feierten am 28.04.2019 tausende Besucher den Tag der Erde. Über 200 Verbände, Vereine und Initiativen boten ein vielfältiges Angebot. Mittendrin auch wir als Kasseler SPD, die mit Europa-, Bundes-, und Landtagsabgeordneten zur Europawahl informierten. Neben Informationen zur Europawahl wurden Radieschensamen und das Rezept für die nordhessische Grüne-Soße verteilt.

Auch der Verein Bürger Energie Kassel & Söhre eG informierte über die Energiewende in Nordhessen. Die Energieagentur Energie2000 warb für ein neues Projekt zur Einführung von Energiesparmodellen an Schulen und Kitas im Landkreis und die SchülerInnen von Fridays for Future gestalteten eigene Buttons und T-Shirts. Der Tag der Erde in Kassel ist bundesweit die größte Veranstaltung zum Internationalen Tag der Erde (Earth Day).

Schon als Schüler habe ich vor 28 Jahren mit der Umwelt AG meiner Gesamtschule am Tag der Erde teilgenommen. Er gehört mittlerweile zu Kassel wie der von der Zissel oder die Wehlheider Kirmes und muss erhalten werden.



Beim Tag der Erde in der Ludwig-Mond-Straße machte unter anderem auch die Bürgerenergiegenossenschaft Kassel & Söhre auf sich aufmerksam. Wichtig, um die Akzeptanz der Energiewende in der Bevölkerung zu steigern.



## | Im Dialog mit Betriebsräten aus Kassel und der Region

*Personal- und Betriebsrätekonferenz in Berlin*

Der digitale Wandel der Arbeitswelt muss gemeinsam gestaltet werden. Das gelingt nur mit starker betrieblicher Mitbestimmung. Um über Fragen und Folgen des digitalen Wandels in der Arbeitswelt zu diskutieren, hat die SPD-Bundestagsfraktion zu Beginn der Woche zum Dialog mit Betriebs- und Personalräten aus der ganzen Bundesrepublik geladen. Auch aus Kassel und Niestetal sind die Betriebsräte aus dem Mercedes Benz-Werk Kassel, Jörg Bösse und der Betriebsratsvorsitzende der SMA Technology AG, Martin Breul meiner Einladung nach Berlin gefolgt.

Die Digitalisierung schafft Veränderungen bei Unternehmensstrategien und Formen der Arbeitsorganisation, vor allem in der Dienstleistungsbranche sorgt sie für steigenden Druck auf die Beschäftigten. Uns muss es wichtig sein, Arbeitnehmerrechte und -schutz auch im Zeitalter des digitalen Wandels zu erhalten und anzupassen im Kampf gegen Lohndumping, Ausbeutung und mangelnde Mitbestimmung.

Eine Podiumsdiskussion mit Betriebsräten aus verschiedenen Branchen thematisierte das digitale Arbeiten in Betrieben und hochkarätige Referenten, wie der DGB-Vorsitzende Reiner Hoffmann, die Sprecherin für Arbeit und Soziales der SPD-Bundestagsfraktion Kerstin Tack, die Fraktionsvorsitzende Andrea Nahles, Bundesarbeitsminister Hubertus Heil und der digitalpolitische Staatssekretär Björn Böhning, beleuchteten die Herausforderungen und Möglichkeiten der Arbeit von Morgen. Der Austausch mit Betriebs- und Personalräten ist uns Sozialdemokraten so wichtig, weil wir den Wandel der Arbeit sozialgerecht gestalten wollen, damit alle Beschäftigten am Fortschritt teilhaben. Gerade vor dem Hintergrund des digitalen Wandels der Arbeitswelt gewinnt die Stärkung betrieblicher Mitbestimmung immer mehr an Bedeutung.



Die Betriebsräte vom Mercedes Benz Achswerk Kassel und der SMA Solar Technology AG nahmen als Teilnehmer aus meinem Wahlkreis an der Betriebsrätekonferenz in Berlin teil.

## | SPD-Bundestagsfraktion stärkt Hilfsorganisationen

*Blaulichtkonferenz in Berlin*

Über Klimawandel als Herausforderung für den Katastrophenschutz hat die SPD-Bundestagsfraktion in dieser Woche zusammen mit rund 250 Teilnehmern von Hilfsorganisationen, Feuerwehren, der Polizei und dem THW aus ganz Deutschland diskutiert. Aus Kassel haben Tobias Walter und Kollegen vom THW Ortsverband Kassel teilgenommen.

Der Klimawandel ist auch in Deutschland spürbar und stellt den Bevölkerungsschutz und die Katastrophenhilfe der Bundesrepublik Deutschland vor neue Herausforderungen. Langanhaltende Dürreperioden, Starkregen oder extreme Schneefälle nehmen zu und werden zu landwirtschaftlichen und medizinischen Herausforderungen. Das hat direkte Auswirkungen auf die Arbeit von Hilfsorganisationen und der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Hinzu kommen gesellschaftliche Veränderungen, die die Struktur der Katastrophenhilfe verändern - sowohl was den zunehmenden Grad der Vernetztheit, die Veränderungen in der Berufs- und der Arbeitswelt sowie den Demografischen Wandel betrifft. Die SPD-Bundestagsfraktion setzt sich dauerhaft für die Stärkung des Bevölkerungsschutzes und der Katastrophenhilfe ein.



Ich freue mich, dass eine Delegation der THW-Ortsgruppe Kassel an der Blaulichtkonferenz teilgenommen hat.



## | Ein Jahr als amerikanische Austauschschülerin in Kassel

*Parlamentarisches Patenschaftsprogramm — Jetzt bewerben für USA-Austausch*

Mit meinem amerikanischem ‚Patenkind‘ Emma habe ich mich in der vergangenen Woche im Friedrichsgymnasium getroffen. Emma ist für ein Jahr aus den USA zu Gast in Deutschland und wohnt bei einer Gastfamilie in Fuldaabrück.

Schülerinnen und Schüler sowie junge Berufstätige, die als Juniorbotschafter ein Jahr in den USA arbeiten, studieren oder in die Schule gehen möchten, können sich ab sofort bis zum 13. September 2019 für das 37. PPP im Schuljahr 2020/21 beim Veranstalter bewerben.

Mehr Kontakt und weitere Infos unter  
[www.bundestag.de/ppp](http://www.bundestag.de/ppp)



## | Unterwegs im Wahlkreis



Auch im Urlaub auf Sylt für die SPD im Einsatz bei einer Veranstaltung in Westerland zur Europapolitik



Bei der 1.Mai-Kundgebung des DGB in Kassel



Ehrung 65 Jahre SPD-Mitgliedschaft in Helsa



60. Geburtstag von Bürgermeister und Kreistagsvorsitzender Dieter Lengemann



Spendenübergabe der SPD-Fuldata an das Wassererlebnishauss



Festakt 1000-Jahre Vollmarshausen

Sofern Sie ausdrücklich eingewilligt haben, verwenden wir Ihre E-Mail-Adresse, um Ihnen regelmäßig Ihre gewünschten Informationen zu übersenden. Für den Empfang der Informationen ist die Angabe einer E-Mail-Adresse ausreichend.

Die Abmeldung ist jederzeit möglich, darauf wird z.B. auch bei jedem Newslettersend unter Angabe des Links hingewiesen. Alternativ können Sie Ihren Abmeldewunsch gerne auch jederzeit an [timon.gremmels.wk@bundestag.de](mailto:timon.gremmels.wk@bundestag.de) per E-Mail senden.





Timon Gremmels  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Informationen aus der  
Hauptstadt und dem Wahlkreis

## Lesetipp

Mein Interview in der HNA vom 4. Mai 2019 zum Projekt North Stream II-Pipeline

Von letzten Samstag

# „Verträge sind einzuhalten“

**INTERVIEW** SPD-Energieexperte Gremmels hält Nord-Stream-Pipeline für nötig

VON TIBOR PÉZSA

Der Bau der zweiten Doppelröhre der Ostsee-Gaspipeline Nord Stream ist ein Politikum ersten Ranges: Zuletzt versprach der Spitzenkandidat der Union bei der Europawahl, Manfred Weber, er würde als Europakommissionspräsident alles tun, um die Gaspipeline Nord Stream II noch zu verhindern. Darüber sprachen wir mit dem energiepolitischen Berichterstatter der SPD-Bundestagsfraktion, dem Kasseler Bundestagsabgeordneten Timon Gremmels.

**Herr Gremmels, wie realistisch ist die Drohung Manfred Webers?**

Ich halte das für Wahlkampfgeplöze, mehr nicht. Der Europäische Rat, also die Vertretung der Mitgliedsstaaten, das Europäische Parlament und die Europäische Kommission haben sich im sogenannten Trilog-Verfahren doch schon längst auf die Novelle der EU-Erdgasbinnenmarkt-Richtlinie geeinigt. 27 der 28 Mitgliedsstaaten haben ihr zugestimmt. Ich verstehe nicht, dass Herr Weber nun seinem Parteifreund und Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker, der das alles mitgetragen hat, derart in die Parade fährt. Verträge sind einzuhalten, auch nach einem Wechsel der EU-Kommission.

**Der Bau von Nordstream schreitet mit großen Schritten voran, alle wichtigen Genehmigungen sind erteilt, schon im Winter soll das Gas fließen. Kann der Bau realistisch überhaupt noch gestoppt werden?**

Das halte ich für abwegig. Wir brauchen in Europa preiswertes Erdgas aus Russland. Die Niederlande steigen aus der Gasförderung aus. Wir fördern in Deutschland selbst kaum noch Erdgas. Außerdem streifen wir bis 2022 aus der Atomkraft aus, bis 2038 aus der Kohle. Erdgas ist eine wichtige Brücke hin zu erneuerbaren Energien. Diese Brücke brauchen wir als Industriestandort Deutschland dringend und dafür sind wir auch auf russisches Erdgas angewiesen.

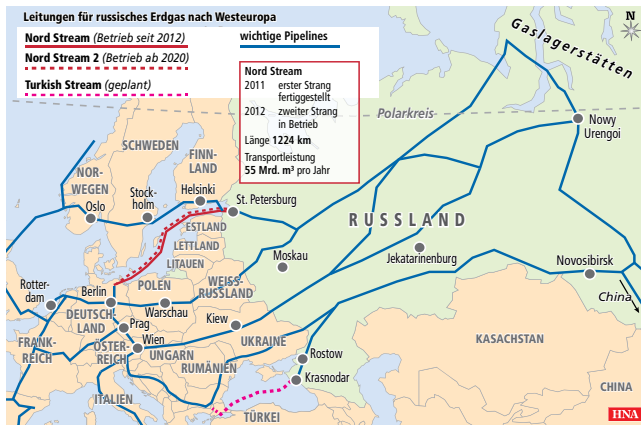
**Wird Erdgas zum Rückgrat der deutschen Energieversorgung?**

Nein, im Energiemix der Zukunft ist Gas nur ein Baustein, wenn auch ein wichtiger. Bis 2030 wollen wir ja 65 Prozent der deutschen Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien sicherstellen. Auch Gas muss grüner werden, etwa durch Power-to-Gas-Technologie, also die Erzeugung von Brenngas durch Wasserelektrolyse und Strom. Der Vorteil von Gas ist derzeit, dass es leicht steuer- und zuschaltbar ist. Auch in der CO<sub>2</sub>-Bilanz schneidet es vergleichsweise gut ab. Fossiles Erdgas brauchen wir als Brücke, Erneuerbaren Energien und Gasen gehört die Zukunft.



Tag und Nacht wird die Nord-Stream-II-Pipeline in der Ostsee verlegt: Unser Archivfoto vom November 2018 entstand auf der „Audacia“ vor Rügen (mit Begleitschiff). FOTO: BERND WÜSTNECK/DPA

## GASLIEFERANT RUSSLAND



## Nord Stream: Vier Röhren mit mehr Gas, als ganz Deutschland braucht

Wie die Gaspipeline Nord Stream (Betrieb seit 2012) besteht auch Nord Stream II aus zwei Röhren. Die Kasseler Firma Wintershall (seit dem 1. Mai 2019 Wintershall Dea) ist daran mit 15,5 Prozent beteiligt. Der auf acht Mrd. Euro veranschlagte Bau von Nord Stream II soll die Kapazität ab 2020 auf 110 Mrd. Kubikmeter Erdgas im Jahr verdoppeln. Deutschland verbraucht zuletzt etwa 90 Mrd. Kubikmeter/Jahr. Die Investitionskosten teilen sich

als Geldgeber und Betreiber Gazprom und als Geldgeber die Konzerne Engie, Uniper, OMV, Shell sowie Wintershall Dea. Von Vorpommern aus wird das Gas in das europäische Leitungssystem gespeist, Richtung Holland, Tschechien und Österreich. Auch nach Polen kann das Gas geleitet werden. Polen und Ukrainer sind verärgert, weil sie durch Nord Stream umgangen werden und Einnahmen für die Gasdurchleitung bedroht sehen. tpa

**Gegner der Ostsee-Pipeline wenden ein, dass sie die Sicherheit der Ukraine und Osteuropas gefährde. Noch profitieren die Ukraine und Polen von Gebühren für die Durchleitung russischen Erdgases. Sie würden mit Nord Stream umgangen. Was sagen Sie dazu?**

Wir müssen diese Sorgen ernst nehmen und stehen ja deswegen auch in einem Dialog mit den osteuropäischen Ländern. Das Gas, was die Ukraine selbst braucht, fördert sie entweder selbst oder importiert es aus dem Westen. Sie verdient derzeit an der Durchleitung russischen Erdgases. Die Bundesregierung hat der Ukraine zugesichert, dass Deutschland sich auch weiterhin dafür einsetzen wird, dass die bestehende Leitung weiter benutzt wird und die Ukraine weiter von den für sie wichtigen Durch-

leitungsgeldern profitieren kann. Mittelfristig werden wir in Europa mehr Gas brauchen, deswegen glaube ich, dass auch die Leitung durch die Ukraine weiter gebraucht wird.

**Die beiden Doppelstränge von Nord Stream werden mehr Gas transportieren können, als Deutschland insgesamt braucht. Macht sich die EU damit nicht zu abhängig von russischem Gas?**

Das über Nord Stream eintreffende Gas wird ja nicht nur in Deutschland verbraucht, sondern auch in anderen europäischen Ländern. Und es ist ja auch bei weitem nicht die einzige Bezugsquelle von Gas. Umgekehrt ist Russland mit der Leitung mindestens genauso abhängig: Je nach Schätzung erzielt das Land bis zu zwei Drittel seiner Deviseneinnahmen

mit Rohstoffexporten. Eine solch wechselseitige Abhängigkeit fördert und stabilisiert den Dialog der Partner. Das hat ja sogar im Kalten Krieg funktioniert, als wir mit Russland gute Energiebeziehungen hatten. Wenn wir in Richtung USA schauen, dann hören wir von dort in der Energiepolitik derzeit nur ein „America first“. Das ist alles andere als vertrauensbildend.

**Immerhin haben die USA ja auch sehr viel Gas im Angebot...**

Ja, aber das ist das zurzeit sehr teure Schiefegas, das umweltbelastend mit der Frackingmethode gefördert und als Flüssiggas geliefert wird. Wir brauchen in Deutschland Gas ja nicht nur zum Heizen und für die Energieversorgung. Es ist auch eine wichtige Grundlage für die chemische Produktion. Wenn wir

nur auf amerikanisches Flüssiggas setzen würden, würde der damit verbundene Kostensprung die chemische Industrie in Deutschland gefährden.

**Erdöl und Erdgas als politisches Druckmittel ist ja nicht eine Erfindung der Amerikaner. Das hat Moskau ja zumindest gegenüber der Ukraine und Weißrussland auch schon getan. Ist das für Deutschland nicht eine Wahl zwischen Pest und Cholera?**

Energieversorgung ist immer auch außenpolitisch bedeutsam. Das haben wir ja auch etwa bei Gerhard Schröders Nein zu einer deutschen Beteiligung am Irakkrieg gesehen: „Kein Blut für Öl“ nannte das der Altkanzler. Es bleibt aber in jedem Fall dabei: Eine stabile, gewachsene Partnerschaft eröffnet und bewahrt politische Spielräume, auch auf anderen als nur energiepolitischen Feldern. Das ist zwischen Deutschland und Russland auch bei Nord Stream so.

**Wie zuverlässig schätzen Sie die Ukraine als Partner ein? Eigentlich müsste Kiew doch aus den Gas-transit-Einnahmen die Pipeline in Schuss halten. Doch die Leitung gilt als marode, und das Geld scheint in andere Kanäle geflossen zu sein...**

Das ist so. In Kiew hatten wir ja gerade einen Wechsel der Präsidentschaft. Nun sind wir gespannt, wie sich das auf die Politik auswirkt. Klar ist, dass wir ein gemeinsames Interesse an der Instandhaltung der Leitungen haben. Die stammen ja zum Teil noch aus DDR-Zeiten. Es gibt einen hohen Investitionsbedarf. Energiepartnerschaft kann für uns auch bedeuten, dort zu helfen: Zahlreiche deutsche und europäische Unternehmen stehen mit ihrem Know-How bereit, sich an der Modernisierung zu beteiligen. » KOMMENTAR

## ZUR PERSON



**Timon Gremmels (43)**, der schon als 16-Jähriger der SPD beitrug und sein Abitur an der Kasseler Herderschule erwarb, ist seit Oktober 2017 direkt gewählter Abgeordneter des Deutschen Bundestages. Er ist dort Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft und Energie sowie im Petitionsausschuss. Seit April 2015 ist der gebürtige Marburger, der an der dortigen Uni auch sein Diplom als Politologe erwarb, Vorsitzender der SPD im Landkreis Kassel, seit 2011 Mitglied des hessischen SPD-Landesvorstands. Von 2009 bis 2017 war er Mitglied des Hessischen Landtags. Gremmels ist ledig. tpa FOTO: HAGEMANN